Kurzinfo

Studium

Regelstudienzeit
6 Semester (3 Jahre)

Abschluss
Bachelor of Science

Studienprofile
Komplementärfach
Vollfach

Bewerbung

Voraussetzungen
Hochschulreife (z. B. Abitur)

Beschränkungen
keine - zulassungsfrei

Bewerbung zum Wintersemester
01.05.–15.07.

Bewerbung zum Sommersemester
01.12.–15.01.

5 gute Gründe ...

... für ein Bachelorstudium Informatik als Komplementärfach an der Universität Bremen

1. breit gefächertes Lehrangebot
2. hochaktuelle Themen der Informatik
3. große Wahlfreiheit für ein flexibles Studieren
4. Interdisziplinarität durch die Kombination mit einem Profilfach
5. enge Kooperationen mit renommierten Forschungseinrichtungen

Studienzentrum Informatik

Anlaufstelle bei Fragen zu Studieninhalten, Studienplanung und Prüfungsordnungen

Dr. Sabine Kuske, Anneke Haga, Prof. Ute Bormann, Kerstin Bonnet
MZH, Raum 1280, 1305, 6170, 1265
Tel. 0421 218-63532/-63923/-63901/-63530
szi@uni-bremen.de

Weitere Informationen zum Studiengang

www.szi.uni-bremen.de

Zentrale Studienberatung

Bibliothekstr. 1, Verwaltungsgebäude VWG, Haupteingang, Erdgeschoss, Flur links

Tel. 0421 218-61160
zsb@uni-bremen.de
www.uni-bremen.de/zsb

Beratungsangebot in Präsenz oder per Zoom und telefonische Kurzauskünfte

Stand 03/2025

Universität Bremen

Informatik
Komplementärfach

Bachelor

Informatik Komplementärfach

In der Informatik geht es um die algorithmische Informationsverarbeitung durch Computer. Ein Algorithmus ist eine Problemlösungsvorschrift, die so exakt formuliert ist, dass sie durch einen Computer ausgeführt werden kann. Keine einzige App würde ohne zugrundeliegende Algorithmen funktionieren. Die Problemlösungsansätze der Informatik finden heutzutage in vielen Bereichen des täglichen Lebens Anwendung, wie z.B. in der Logistik, der Medizin und im Freizeitbereich. Informatik unterteilt sich im Wesentlichen in die Praktische, die Technische, die Angewandte und die Theoretische Informatik. Während in der Praktischen Informatik Software-Lösungen im Vordergrund stehen, geht es in der Technischen unter anderem um die Funktionsweise des Computers an sich. Die Angewandte Informatik beschäftigt sich zum Beispiel mit der Schnittstelle zwischen Mensch und Computer und mit den Anwendungen der Informatik in anderen Disziplinen. Die Theoretische Informatik stellt einen engen Bezug zwischen der Mathematik und den anderen genannten Gebieten her.

Das Besondere

Das Komplementärfach Informatik wird im Rahmen eines Zwei-Fächer-Studiums in Kombination mit einen sogenannten Profilfach studiert. Dabei hat das Komplementärfach mit 60 von insgesamt 180 Kreditpunkten einen Umfang von einem Drittel des Studiums. Die Universität Bremen plant die Zeiten der Lehrveranstaltungen der Fächer so, dass viele Fächerkombinationen überschneidungsfrei studierbar sind. Dennoch lassen sich zeitliche Überschneidungen von Lehrveranstaltungen nicht immer vermeiden. Da jedoch beim Komplementärfach Informatik für die meisten Module in jedem Semester in der Regel verschiedene Lehrveranstaltungen zur Verfügung stehen, besteht eine große Flexibilität bei der Studiengestaltung. Durch diese Vielfalt kann außerdem verstärkt nach den eigenen Interessen studiert werden.

Studienverlaufsplan

1. Semester	Programmieren	Grundlagen
2. Semester	Programmieren	
3. Semester	General Studies	Grundlagen
4. Semester	Aufbau	Grundlagen
5. Semester	Aufbau	Vertiefung
6. Semester		Vertiefung

In den Grundlagen-, Aufbau- und Vertiefungsmodulen wird jeweils eine Lehrveranstaltung aus einem Katalog gewählt, der regelmäßig fortgeschrieben wird. Ergänzt werden die genannten Module um die zwei Pflicht-Module zu Programmierung und um General Studies, wobei in Letzteren nach eigenen Interessen aus den meisten Lehrangeboten der Informatik, Fachergänzenden Studien oder anderen Fächern gewählt werden kann.

Studienschwerpunkte

Die große individuelle Wahlfreiheit bei der inhaltlichen Gestaltung des Bachelor-Komplementärfaches Informatik bietet Studierenden sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten mit Profilfächern. Das Komplementärfach Informatik kann mit jedem der an der Uni Bremen angebotenen Profilfächer kombiniert werden. Es ist zu beachten, dass einige Profilfächer Studienanfänger:innen nur zum Wintersemester zulassen.

Perspektiven

Da das Hauptgewicht im Zwei-Fächer-Bachelor mit einem Umfang von zwei Dritteln auf dem Profilfach liegt, richten sich die Perspektiven für eine spätere berufliche Tätigkeit oder für ein aufbauendes Masterstudium vorrangig nach dem gewählten Profilfach. Es ist aber davon auszugehen, dass in zahlreichen Berufsfeldern zusätzliche fundierte IT-Kenntnisse erwünscht und teilweise nicht mehr wegzudenken sind, da die Informationstechnologie schon seit langem Einzug in viele Bereiche wie z.B. Medizin, Gesundheits- und Medienwissenschaften hält. Gute Fertigkeiten im Programmieren und in der Praktischen, Technischen, Angewandten oder Theoretischen Informatik können daher von großem Nutzen für die spätere berufliche Tätigkeit oder auch für ein Aufbaustudium sein.

Mögliche Kombinationen

Folgende Profilfächer der Universität Bremen können zum Beispiel mit Informatik als Komplementärfach kombiniert werden:

- Kommunikations- und Medienwissenschaft
- Kunst – Medien – Ästhetische Bildung
- Musikwissenschaft
- Deutsch/Germanistik
- Englisch/English-Speaking Cultures
- Linguistik/Language Science
- Spanisch/Hispanistik
- Geschichte
- Politikwissenschaft
- Religionswissenschaft
- Soziologie
- Public Health/Gesundheitswissenschaft

Weitere Informationen befindet sich unter
www.uni-bremen.de/zwei-faecher-bachelor